**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

**Band:** 18 (1892)

Heft: 6

Rubrik: Briefkasten der Redaktion

#### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

#### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

#### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF: 29.11.2025** 

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Sch bin ber Düfteler Schreier. Gin Freund ber Gerechtigfeit, Und finde, die Rlingbant zu haichen, Bar' nachgerab' an ber Beit.

Es haben die Räuber geftohlen Biel Landesfindern ihr Beld. Bermunichungen, Flüche ertonen Und Guhne muß fein auf ber Welt!

Bligdonner, Granaten und Bomben, Wie macht ber Gebanke mir warm: Befährbeten Größen zu liebe Justitia zu lähmen den Arm!



#### Handelsvertrag mit Spanien.

Don Alonzo! Don Alonzo! Chau herab von beinen Zinnen, Sag', ob du uns endlich wollest übergeben den Tarifo.

Unter allen Waaren, die uns Spaniens Grandezza fendet, Ift die Perle aller Berlen von der edlen Gich' der Kork.

Ruhmlos wäre jede Flaiche, unnüt jede Etiquetta; Ohne Corko gibt's fein Knallen, ohne Knallen feine Luft! -

Durch den edlen corcho-zapon wird der Bendlikoner Xeres, Wird der Bielero Yvorno und der Kräger Alicante

Lag uns brum nicht länger trauern, gib uns gnädig ben Tarifo, Daß an unfern vielen Festen laut der Stöpsel wieder fnallt!

#### Der neue Con.

herr Phthon im Nationalrath, er rief im hoben Haus Mit Bathos diese Worte: "Ich dementit. Sie", aus. Herr Bython, o Herr Bython, was ist denn nur paisirt? Sie haben wohl ben Anigge nicht mit Erfolg ftudirt. Bie foll ben Ton man nennen, den Sie jett eingeführt Im hoben Rath? Der Ph= Ton heiß' er, wie fich's gebührt.

#### Sanitätabulletin aus: Vous savez?

Die Influenza ift hier noch nicht eigentlich epidemisch aufgetreten, daß man fie mit mahrem Ramen nennen fonnte; doch leidet man bei dem rauhen Bind, der die letten Tage geht, viel an Schwindel und Befangenheit, die fich in manchen Fällen bis zur äußersten Mattigkeit und Lähmung steigert. In andern Fällen redet man wieder von Congestionen, daß die Leute nicht wiffen, wo hinaus. Defters find biefe Ericheinungen mit Abweichen und Brechreiz begleitet. Fast ebenso oft zeigte sich, namentlich am Ende bes Monats, Unverdaulichfeit, die dann wieder auf die Leber wirft und den Menichen so migmuthig macht, daß er alle Tintenfäffer burch die Scheiben ichmeißen möchte. Blutarmuth tommt nicht nur bei ben jogenannten untern, sondern auch bei den bessern Ständen vor, wo man dann aber mit Schminke nachhelfen kunn. Das Hüfteln, das man im November vernommen, ist in einen gefährlichen Suften ausgeartet, ber oft mit Blutspeien und Athmungs= beichwerden Sand in Sand ging. Sonderbar ift, daß so vielen Leuten die Haare ausgehen; boje Mäuler jagen jogar, es habe fich mehr als Einer die Haare felbst ausgeriffen, von wegen allerlei andern Schmerzen.

Sinnesaffektionen und Sinnestäuschungen find in biefer nervösen Zeit feine Geltenheit, baber zeigen fich die Ginen furzfichtig, die Undern ichmer= hörig; viele faben das Feuer im Elfaß; felbft Gemuthstrantheiten find nicht selten, im ersten Stadium Sohenwahn, der ipater in Berfolgungswahn Dr. Basilicur. übergeht.

#### Abgeblikt.

Die Rede rauscht', die Rede ichwoll, Herr Buthon fpie fich aus, Sah nach Herrn Haufer unruhvoll, -Unruhvoll war das Haus.

Da flieget wohlgezielt der Pfeil Auf Phthon treff zurück, Und nun balt er Dementi feil. Für einen Sous bas Stiff

Es ift boch etwas Schreckliches, wenn bas Bolt trunfen ift! Aber erft, wenn es durftig ift?!

#### Mus dem Kursblatt.

Früher hieß es: toujours perdrix. Toujours perdu! heißt es heute. Jeder ipetulirte halt, es werd' nie Rommen Die gerechte Bleite.

#### Mitronomilches.

Unläglich ber jest stattfindenden Unnäherung bes Jupiter an Benus hegen Biele Befürchtungen, es möchte biefer Borgang für bie Erbe mit argen Störungen berbunden fein.

Gang begreiflich; denn welches Erdenkind möchte nicht das Giferiuchts= gefühl verstehen, das uniere liebe Mutter Erde bei dem offenbar bebor= stehenden Cheabichluß ergreift?

Richter: "Wie fam es, daß Ste nur die Hemden stahlen und den baneben liegenden Rod liegen ließen?"

Angeklagter: "Herr Richter, ich bachte, bas hemd ift einem immer näher als der Rock."

Frau: "Das neue Dienstmädchen, welches mir bas Blazirungs= bureau ichidte, ist angefommen. Es fieht aber so dumm aus -

Mann: "Dann nimm fie boch; eine gescheute bleibt ja so wie so nicht lange bei bir."

#### Miniaturjägerweise.

Das Schlachtfeld ift ein weißes hemb, umfaumt mit zierlichen Borten. Der Daumen, ber barauf fich ftemmt, beginnt bas Baibmannsmorben;

Anaketiknik, Stud für Stud! Anifetifnat, verdammtes Bad! Halli, hallo! Todt ift der Floh!

#### Aus dem Emmenthal.

Hauxfrau: "Jet thue Miuch weuwe und Härböpfu g'ichweuwe, de nimm d'Beuwe u richt a, ruef de dem Guft u dem Uewi, fi fouwi co

#### Mur nobel!

Gaft: "Bas speist ber Engländer bort?"

Rellner: "Seinen Lunch."

Galt: "Geben Sie mir auch eine halbe Portion, und geröftete Kartoffeln bazu."

#### Migverffändniß.

"Tante, zeig' mir 'mal beine Füße!"

""Bogu benn, mein Liebling?

"Mama ergählte neulich, als fie vom Metger fam, du feieft ichon bavongewatichelt mit beinen Ralbsfüßen."

#### Brieftaften der Redaktion.



er aber herzlich ichlecht passen, weil es ihm an dem nöthigen Embonpoint sehst.

— Peter. Jit denn "mein Schah" auch für den "Nedelspalter" entstanden? In solche Dinge mischen wir und nicht. — S. J. i. O. Früher wurden große Tausschwäusse veranstaltet. So hat Anno 1584 am 11. Januar ein Herr Schweisunden sein Söhncher tausen lassen 22 Männer und 8 Frauenzimmer sind als Gevattern ausgezählt. 8 Tage konnte er, "besonderlich meiner Schwöger", nicht mehr loß werden. Vertigt wurden: "1 guter Ochse, 2 Eise Schweine, 5 Kälber, 5 Spansertel, 30 Hühner, 9 Haen, ½ Schof Jählbechte, 1 Mandel aroße Karpfer, 5 Spanstertel, 30 Hühner, 9 Haen, ½ Schof Jählbechte, 1 Mandel aroße Karpfer, 5 Spanstertel, 30 Hühner, 9 Haen, ½ Schof Jählbechte, 1 Mandel aroße Karpfer, 6 Schessel hafer; vor 5 Thir. allerlei Würz, 3 Einer Wein, 2 Uchtel Winziglich Vier, 20 Thir. vor allerhand Sachen, 3 Thir. dem Koch, 1 Thir. dem Jührumentischen Summa (nämlich an Varem) so mich das Tausse gefanden, zusammen 103 Thir." Das ist eine Rieseniumme sir die damaltge Zeit. "Wit solchen Tausen machte ich mir einen großen Vannen im Lande", tröstete sich der glüdliche Veter. — S. i. B. Rach dem "Zosinger Tybl." ist 13 gerade das Doppelte

von 6. Sie schreibt nämlich in ihrer Aummer vom 3. Februar. "Die Sterblichkeit im Januar hat sich in Lenzburg gerade verdoppelt. Die Zahl der Tobesfälle betrug 13., während bis jetzt die höchste Sterblichkeit 6 nicht überktieg." Wir wollen uns dieser Rechen-Errungenschaft freuen und sie beim Abdiren seitzte Mal ver-wendung bringen. — E. F. Zwei der Jungsern sind leider das letzte Mal ver-unglächt und müssen nun in einem Beiwagen sahren. — Berschiedenen: Anonymes wird nicht angenommen und nicht beantwortet.

Offiziers-Uniformen

J. Herzog, Marchand-Tailleur, Poststrasse 8, I. Etage, Zürich

Brillante Gesundheitskuren werden mit Apoth. Joh. P. Mosimann's Eisenbitter gemacht. (Vide Ins.) (H2Y) 33



### Brillant leuchtende Gas selbst erzeugende

## Reklamelaternen und Lampen

Ohne Röhrenleitung! Ohne Gasanstalt!

Kein Cylinder! Kein Docht!

Keine Apparate!

Lamper von 5 Mk. an liefern in bester Ausführung

Hensel & Santowski.

Fabrik Gas selbst erzeugender Beleuchtungs-Gegenstände

Berlin C., Alexanderstrasse 38 a.

Illustrirte Preisliste kostenlos und frei.





# it-Handschuhe

gefüttert mit Lammpelz oder Wollstoff. SAISON-NOUVEAUTES

in englischen Ringwoods.

Astrachan, Krimmer und andere Sorten.

Lederbesetzte Handschuhe in grösster Auswahl. Eigenes Fabrikat in Glacé- und Wildleder-Handschuhen mit Wollen- oder Seidenfutter, sowie alle andern Sorten Winter-Handschuhe.

J. BÖHNY, Handschuhfabrik,

Filialen:

ZÜRICH, Weinplatz.

St. Gallen — Basel.

# Bierhalle Limmatquai

Einem verehrten Publikum bringe zur gefl. Kenntniss, dass meine neu eingerichtete

## Bierhalle & Café-Restaurant

eröffnet habe und wird es mein Bestreben sein, durch gute Küche, anerkannt vorzügliches Bier, Salmenbräu Rheinfelden, 4 Deziliter à 15 Cts., reelle, offene und Flaschenweine, und aufmerksame Bedienung, das Zutrauen meiner werthen Gönner zu befriedigen.

Achtungsvoll empfehlend

C. Brack, Zürich.





M.3,50 Africa M.3,65,65 Asien M.3,50 Africa M.3,65,65 Asien M.3,55,55 Westindien M.3,30 Cntr.-America M.2,65,65 Süd-America M.3,85,50 Australien M.2,50. Alle verschieden, darunter viele seltene. Detailpreis zwei-bis dreifache. Porto extra. Preisliste Nr. 2 gratis.

(M. cpt. 10/2 Stg.) 51

A. E. Wehrheim. Stuttgart.

## Tyroler Weine.

Mein grosses Lager von vorzüglichen abgelagerten Tyroler Weinen bringe in

empfehlende Erinnerung. Direkter Verkauf in Wagenladungen oder in Fässern von 300 und 600 Litern ab Bahnhof Zürich.

Von den Aerzten als bester Magenwein anerkannt.

> Eugen Maurer zur Tyrolerhalle,

# Münchener Bierhalle Café-Restaurant

# "LÖWENBRÄU"

Sihlstrasse—Ecke Bahnhofstrasse

wurde am 15. November von Unterzeichnetem eröffnet. Es wird mein Bestreben sein, durch vorzüglichen Bierstoff vom Münchener Bräuhaus "Löwenbräu", vom Fass ausgeschenkt zu 20 Cts. per 4 Deziliter, sowie durch reale Weine, kalte und warme Speisen in ganzen und halben Portionen, die werthen Gäste zu befriedigen und ist für prompte, aufmerksame und freundliche Bedienung Vorsorge getroffen.

Zu freundlichem Besuche empfehle ich mich recht angelegentlich

A. Bommer-Honer (vormals Kronenhalle), Zürich.

Statt Leberthran wird Dr. Hommels Hämatogen (Blutschwächlichen und an unreinem Blute leidenden verordnet. So

Statt Leberthran wird Dr. Hommels Hämatogen (Bluterzeuger) schwächlichen und an unreinem Blute leidenden Kindern in steigendem Maasse ärztlich verordnet. So schreibt:

Herr Dr. Burkhalter in Thun: "Dr. Hommels Hämatogen gebrauchte ich mit überraschendem Erfolg bei einem einjährigen Mädchen, das Erscheinungen mittleren Grades von Rhachitis und Skrophulose darbot."

Hrr Dr. Wolff in Karlsruhe: "Ihr Hämatogen habe ich mit sehr gutem Erfolge bei einem gänzlich herabgekommenen Kinde angewendet. Dasselbe hat innerhalb 8 Tagen um 540 Gramm zugenommen."

Herr Dr. Scheurer in Worb: "Der Erfolg Ihres Hämatogens ist wirklich überraschend."
Herr Dr. Wannier in Rodersdorf (Basel): "Ich habe mit Ihrem Hämatogen in einem Fall von scrophulösen Nase bei einem Kinde glänzende Resultate erzielt."

In ähnlicher Weise sprechen sich Hunderte von Herren Aerzten aus, deren Adressen wir gerne zur Verfügung stellen.

Preis per Flasche Fr. 3. 25. Dépôts in allen Apotheken.

NICOLAY & Co., pharmac. Laboratorium,

ZÜRICH.

9|

Hiemit mache ich allen meinen werthen Freunden und Bekannten, sowie einem weitern verehrlichen Publikum von Nah und Fern bekannt, dass ich von meinem Schwiegervater, Herrn G. Bauer, das altrenommirte

Zürich Bahnhofplatz Hotel z. Bairischen Hof Zürich Bahnhofplatz

mit Anfang Oktober übernommen habe und dasselbe von nun an unter dem Namen

Vorgänger so allseitig bewiesene Zutrauen auch mir zu erhalten und zu er-werben, und höffe ich, dass es mir ehestens gelingen werde, den alten guten Ruf fürderhin zu rechtfertigen.

Ich empfehle daher mein Geschäft dem geneigten Zuspruch bestens und zeichne mit vollkommener Hochachtung

H. Oggenfus-Bauer.